

DAS THEMA: NOCH EIN JAHR BIS ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELN IN PEKING

Die Nacht, in der die Gabelstapler kamen

Menschenrechtsgruppen werfen China Folter, Unterdrückung und Zensur vor. Ein Wohngebiet wird zerstört und die Behörden schauen zu.

VON UNSEREM MITARBEITER MARCEL GRZANNA

PEKING. Es war der 3. Juli um vier nach zehn abends, als Frau Xu beinahe das Herz stehen blieb. Mit Urgewalt trat jemand die Holztür ihres kleinen Hauses in der Pekinger Innenstadt ein und versetzte sie in Todesangst. Männer stürmten in ihre Stube. Sie waren bewaffnet mit Messern, Äxten und Schlagstöcken, packten Frau Xu, ihren Sohn und zwei Schulfreunde des Jungen an den Haaren, zogen sie heraus auf die Gasse und pressten ihre Geiseln gewaltsam zu Boden. Die Verbrecher durchwühlten im Haus das Hab und Gut der Familie, stahlen Geld, Schmuck und ein Mobiltelefon.



Die Idylle um das neue Olympiastadion in Peking (oben) trügt: Amnesty International und Human Rights Watch beklagen die Verletzung der Menschenrechte in China. Das Haus von Frau Xu (unten) wurde von einem Gabelstapler kurz und klein gemacht. Foto: dpa/Grzanna

Terror in der Nacht

Doch der Terror dieser Nacht stand erst ganz am Anfang. „Ihr seid selbst schuld“, brüllte einer der Männer Frau Xu entgegen. Erst dann bemerkte sie, dass ihre Nachbarn in diesen Minuten das gleiche Martyrium erlebten. Rund 100 Männer hatten den Wohnblock mit den zehn einstöckigen Häuschen überfallen und jeden der Bewohner mit der gleichen Brutalität in ihre Gewalt gebracht.

Als alle Häuser menschenleer waren, rollte der Gabelstapler heran. Der Fahrer nahm ein paar Meter Anlauf und rampte das Fahrzeug mit voller Wucht in den Eingangsbereich von Frau Xus Häuschen. Er setzte zurück, rampte noch einmal herein. Die Hauswand fiel in sich zusammen, Teile des Dachs brachen ein. Auch Fernseher, Klimaanlage, das Bett – alles zerstört. Dann nahm sich der Fahrer das nächste Haus vor.

Nachbarn aus den anliegenden Mehrfamilienhäusern hatten den Lärm bemerkt und die Polizei gerufen. Fünf Einsatzwagen seien bis vor den schmalen Pfad, der zu dem kleinen Viertel führt, angeordnet. Zum Tatort selbst habe es aber keinen Beamten gezogen, behaupten die Bewohner. Im Gegen-

teil: Sie seien zu den Polizisten gegangen und hätten um Hilfe gebeten. Doch die Beamten hätten ihnen mitgeteilt, dass sie dafür nicht zuständig seien.

Erst am nächsten Morgen erkannte die Polizei offenbar doch ihre Zuständigkeit und ging gewissenhaft ihrer Pflicht nach. Sie notierte ganz genau die Aussagen der Bewohner und dokumentierte den Schaden. Seitdem kämpfen Frau Xu und die anderen um Hilfe. Sie

waren bei der Beschwerdestelle der Stadt, der Beschwerdestelle des Bezirks, beim örtlichen Polizeirevier, beim Revier der Bezirkspolizei, sogar beim Ministerium für öffentliche Sicherheit. Niemand fühlt sich verantwortlich für Frau Xu und ihre Nachbarn.

Die Behörden teilten lediglich mit, dass die neuen Besitzer des Grundstücks das Recht zum Abriss der Häuser besitzen. Für die Modalitäten der Räumung sei die Behörde aber nicht zuständig. Auch nicht für die neue Lebenssituation von Frau Xu. Sie ist faktisch obdachlos. Die Menschen aus dem Block leben in den Trümmern ihrer Existenz.

Die Suche nach den Tätern gestaltet sich sehr schleppend. Dabei gibt es ein paar Indizien. Im November vergangenen Jahres hatte die Baufirma Beijing Crane Works mitgeteilt, dass die Nachbarschaft geräumt werden müsste. Beijing Crane Works war viele Jahre der

Arbeitgeber der Bewohner und hatte ihnen die Häuser einst als Form der Lohnzahlung überlassen. Jetzt sollte das Grundstück verkauft werden, um einen modernen Wohnkomplex darauf zu

bauen. Die Firma bot Entschädigungen zwischen umgerechnet 3000 und 10 000 Euro. Lächerlich wenig, fanden die Familien, und lehnten ab. Sie hörten nichts mehr von der Firma.

Bis Anfang April, als Strom- und Wasserversorgung der Häuser gekappt wurden. Beijing Crane Works drohte mit üblen Folgen für Frau Xu und ihre Nachbarn, sollten sie die Häuser nicht schleunigst verlassen. Am 8. Juni klebte jemand über Nacht so etwas wie einen Räumungsbefehl an die Haustüren. Es war die letzte Warnung bis zum Abend des 3. Juli.

Solche und vergleichbare Vorfälle ein Jahr vor den Olympischen Spielen nähren die aktuellen Stellungnahmen von Menschenrechtsgruppen wie Amnesty International. Sie beklagen massive Verletzungen von Menschenrechten, werfen den Chinesen Folter, Unterdrückung von Opposition und Zensur der Medien vor.

Gar nicht berichtet

Im Fall von Frau Xu und ihren Nachbarn haben die Medien allerdings erst gar nicht berichtet. „Wir haben viele Zeitungen und das Fernsehen kontaktiert, aber niemand hat sich für unsere Geschichte interessiert“, sagt sie. Desinteresse darf man den chinesischen Journalisten nicht vorwerfen. Tatsächlich verbietet ihnen die Angst um ihre eigene Existenz die Berichterstattung über solche Ereignisse. Denn die könnte sie mindestens den Job kosten, sagen Amnesty und Human Rights. Vor zwei Monaten erlebten das drei Mitarbeiter einer Tageszeitung am eigenen Leib. Sie hatten das Erscheinen einer kleinen Anzeige zum 19. Jahrestag des Massakers auf dem Platz des Himmlischen Friedens von Müttern toter Studenten in ihrem Blatt nicht verhindert. Sie sind jetzt arbeitslos.

Dossier im Internet unter: www.az-web.de

Vorbereitungen für Olympia „laufen nach Plan“

- ▶ Ein Jahr vor den Olympischen Spielen 2008 laufen nach Angabe des Organisationskomitees alle Vorbereitungen „reibungslos und planmäßig“.
- ▶ Etwaige Sorgen über die starke Luftverschmutzung in Chinas Hauptstadt oder die Sicherheit der Nahrungsmittel wurden zurückgewiesen.
- ▶ In einer unerwarteten Kehrt-

wende nahmen die Organisatoren aber kurzfristig Abstand von ihrem Plan, eine Million Autos von den Straßen der Stadt zu verbannen. Der Jahrestag, an dem der Countdown bis zu den ersten Sommerspielen in China vom 8. bis 24. August 2008 beginnt, wird heute mit einer großen Feier begangen. (dpa)

Nicht spucken auf Olympia

Bevor die Gäste kommen, sollen die Chinesen gutes Benehmen lernen

PEKING. Bis die Olympischen Sommerspiele in exakt einem Jahr, am 8. August 2008, in Peking beginnen, ziehen die Gastgeber eine kleine Kulturrevolution durch. Niemand zweifelt daran, dass Stadien und Sportanlagen, Schnellstraßen und U-Bahnen rechtzeitig fertig werden. Was den Organisatoren aber noch Sorge bereitet, ist die „Umerziehung“ der Chinesen.

Seit Wochen läuft eine Kampagne gegen Fluchen und Spucken in der Öffentlichkeit. Wer bei diesen Vergehen ertrapt wird, muss 50 Yuan (4,80 Euro) Geldbuße zahlen.

Tag des Einreihens

Wie schwer diese Angewohnheiten zu beheben sind, weiß Wang Tao. Er ist Leiter der „Grünen Spechte“: Hunderte Aufpasser schwärmen in den Straßen aus und sollen den Passanten bessere Sitten beibringen. Kürzlich wurde in Peking ein „Tag des Einreihens“ begangen. In Bushaltestellen, in der U-Bahn und den Vororten sollen die Fahrgäste lernen, sich ordentlich anzustellen. Im Stoßverkehr sind die Einwohner nicht zimperlich. Deshalb befürchten die Veranstalter der Sommerspiele große Gedränge vor den Stadien. Die Abhilfe lautet: „Übt Schlangengesten!“



Spucken verboten: Die Olympischen Spiele in Peking sollen saubere Spiele werden. Foto: dpa

Chen Lin ist eine „Sprachpolizei“ unterwegs, die in Hotels, Restaurants und Imbissbuden die Schilder und Preislisten in Englisch überprüft. Die Behörden haben verbindliche Übersetzungen ausgegeben, Werbung und Menükarten müssen geändert werden.

Natürlich propagiert auch Peking „grüne Spiele“. Nichts leichter als dies, dachten sich die kom-

munistischen Machthaber, und verordnen ein Fahrverbot für private Autos während der Spiele. Es sollen sogar „sonnige Spiele“ werden – hohe Regierungsbeamte versichern westlichen Beobachtern, falls erforderlich würden Wolken chemisch „abgeschossen“ und so Regen vertrieben.

Während die Jagd nach Ratten, Mäusen und Ungeziefer im Olympischen Dorf, an den Sportstätten und in Massenunterkünften erfolgreich verläuft, sind die Tausende Hektar von neu gepflanzten Wäldern, die einen grünen Gürtel um Peking legen sollen, von einem gefährlichen Schädling bedroht. Die Weiße Motte aus Nordamerika fällt wie Heuschrecken über das Laub her.

Kein Schiebedach

Zeitweise Verzögerungen bei den gigantischen Bauten wie dem Nationalstadion (im Volksmund „Vogelnest“) und der Schwimm-Ober, das wird offiziell erklärt, seien nur durch Engpässe bei der Stahllieferung und durch die Anwendung „neuester Technologie“ entstanden. Auf ein Schiebedach fürs Olympia-Stadion, das bereits Ende des Jahres funktionsfähig sein sollte, hat man verzichtet. Während alle Olympia-Orte seit Los Angeles 1984 Defizite einführen, will Peking mit einem satten Überschuss abschließen. (mg)

LALAGERVERKAUF

Langerwehe-Jüngersdorf, Im Gewerbegebiet 9, Tel. 0 24 23-55 63

Jeden Donnerstag ab 10.00 bis 20.00 Uhr!

PREISSTURZ!!!! T-Shirt uni oder aktuelle Dessins, Größen: S-XXL statt € 30,00** 15,00*** jetzt € 5,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! T-Shirt, aktuelle Farben, Größen: S-XXL statt € 29,95** 8,00*** jetzt € 3,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Herren-Polo-Piqué-Shirt Größen: S-XXL statt € 29,95** 12,00*** jetzt € 5,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen-T-Shirt „cool plus dry“, atmungsaktiv und schnell trocknend, aktuelle Farben, Größen: S-XXL statt € 19,95** 9,00*** jetzt € 5,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Sport-/Badeshorts, aktuelle Sommerfarben Größen: S-XXL statt € 49,95** 35,00*** jetzt € 9,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! T-Shirt für Damen und Herren, Größen: S-XXL statt € 29,95** 19,00*** jetzt € 9,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen- oder Herren-Polo-Shirt, aktuelle Farben, gängige Größen statt € 39,95** 19,00*** jetzt € 12,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Sommerweste, Microfaser, mit Kordelzug, Farben: oliv, sand oder schwarz, Größen: S-XXL statt € 69,90** 15,00*** jetzt € 5,00	RIESENAUSWAHL!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen-7/8-Popeline-Hose angenehme Sommerhose, Farben: weiß oder schwarz, Größen: 36-42 statt € 39,95** 19,00*** jetzt € 14,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Sport- und Freizeitschuhe, gängige Größen statt € 49,95** 15,00*** jetzt € 10,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen- oder Herren-Jeans verschiedene Formen und Farben gängige Größen statt € 64,95** 52,00*** jetzt € 19,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Herren-Jeans statt € 99,90** € 79,90*** jetzt € 29,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Herren-3/4-Sommerhose, Farben: grau, weiß oder schilamm, gängige Größen statt € 47,00** jetzt € 29,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen-Jeans „Leola“, Farbe: grau, gängige Größen statt € 69,00*** jetzt € 39,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! T-Shirts, 2er Pack Rundhals, Farben: schwarz oder weiß, Größen: S-3XL statt € 19,95** jetzt € 14,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Damen-Polo-Piqué-Shirt mit Stretch, aktuelle Farben, Größen: 36-46 statt € 74,95** jetzt € 65,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Herren-Polo-Piqué-Shirt aktuelle Farben, Größen: 3-7 statt € 69,95** jetzt € 59,00	RESTPOSTEN!!!!
PREISSTURZ!!!! Slips 3 Stück oder Boxer-Shorts 2 Stück gängige Größen statt € 15,95** jetzt € 12,00	RESTPOSTEN!!!!

PREISSTURZ!!!! Doppel-Zipp-off Cargo-Hose für Sport und Freizeit, aktuelle Farben, gängige Größen statt € 69,95** 19,00*** jetzt € 5,00
NEU INGETROFFEN!!! Sport- und Freizeitschuhe Farben: schwarz/weiß oder weiß/rosa, Gr.: 38-45 statt € 49,95** jetzt € 14,00
NEU INGETROFFEN!!! Sweatshirt mit kleinem Brustlogo, Ton in Ton Farben: marine, schwarz, weiß, rot oder grün Gr.: S-3XL statt € 49,95** jetzt € 15,00
NEU INGETROFFEN!!! Markenjacke modisches Herren-Freizeit-Sakko mit aufgesetzten Patten- taschen, Farben: anthrazit oder grau Größen: 48-54 Größen: 56+58 statt € 159,95** jetzt € 129,00 statt € 175,95** jetzt € 145,00
NEU INGETROFFEN!!! Herren-Jacke, sogenannte „Schimanski“-Jacke Farben: beige oder grau, Größen: M-XXL statt € 99,95** jetzt € 83,00
NEU INGETROFFEN!!! Windbreaker/Wetterjacke mit leichtem Fleece-Innenfutter und integrierter Kapuze, Farben: schwarz, marine o. anthrazit, Größen: S-XXL statt € 49,95** jetzt € 12,00
NEU INGETROFFEN!!! Herren-Jeans: Ripley, Knox, Denver, Dillon, Nash, Grant, Roscoe Damen-Jeans: Desoto, Cameron, Leola, Marion, Norma, Cade
NEU INGETROFFEN!!! Damen-Jeans-Rock „Carmen“ oder Damen-Jeans-Jacke „Genua“ oder Damen-Jeanshose „Hillary“ oder „Nina“ aktuelle Ware in modischen Ausführungen und Farben, gängige Größen statt € 79,95** jetzt € 39,00
NEU INGETROFFEN!!! Damen- oder Herren-Stretch-Jeans „Cameron“ oder „Brooklyn“ Farben: Damen: dark used oder black Farben Herren: stone washed oder black, gängige Größen jetzt € 49,00
NEU INGETROFFEN!!! Aktuelle Herren-Jeans „Men Bootleg“ engeschnittene Passform, leicht ausgestellt, mit tiefer Leibhöhe, Farbe: blue stone washed Weiten: 28-38, Längen: 30-36 statt € 59,95** jetzt € 49,90
NEU INGETROFFEN!!! Herren-Stretch-Jeans „Randy“ aktuelle, modische Paßform, Farbe: dark stone washed, gängige Größen jetzt € 55,00
NEU INGETROFFEN!!! Modische Herren-Jeans „Alaska“ oder „Texas“ aktuelle Farben, gängige Größen jetzt € 55,00
NEU INGETROFFEN!!! Herren-Stretch Jeans „Big Sur“ modische Streifenoptik, Farbe: grau, Weiten: 30 – 42, Längen: 30 – 36 statt 74,95** jetzt € 62,00
NEU INGETROFFEN!!! Herren-Jeans verschiedene Modelle, in aktuellen Herbstfarben, Weiten: 30 – 42, Längen: 30 – 36 statt € 99,90** jetzt € 79,00
NEU INGETROFFEN!!! Modischer Damen-Blazer in dezenter Karo-Optik, mit aufknöpfbarem Kapuze, Farbe: braun, Größen: 36 – 44 statt € 119,00** jetzt € 99,00
NEU INGETROFFEN!!! Kinder-Langarm-Shirt verschiedene Modelle und Farben, ab Größe 92 statt € 16,95** jetzt € 13,60
NEU INGETROFFEN!!! Aktueller Herren-Strickpullover mit V-Ausschnitt, Farben: anthrazit oder braun, Größen: M – XXL statt € 49,95** jetzt € 39,00

* Ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. *** Bisher bei uns. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung! www.lagerverkauf-langerwehe.de